© Fairtrade Česko a Slovensko

FAIRTRADE DEUTSCHLAND

Appell

Landwirtschaft braucht Fairness

Landwirtinnen und Landwirte müssen von ihrer Arbeit leben können! In Deutschland, Europa und weltweit.

Unfaire Handelspraktiken und Preise gefährden die Zukunft der Landwirtschaft. Ob Getreide- und Milchbäuerinnen und -bauern in Deutschland oder Kakao- und Kaffeeproduzentinnen und -produzenten in Ghana und Brasilien – viele von ihnen können nicht von ihrer Arbeit leben. Sie können nicht in ihre Betriebe investieren, um nachhaltiger, produktiver und damit zukunftsfähig zu wirtschaften. Sie können den Menschen, die auf ihren Höfen arbeiten, keine existenzsichernden Löhne bezahlen.

Unfaire Preise gefährden Existenzen entlang lokaler und globaler Lieferketten. Dieses Marktversagen darf nicht länger hingenommen werden. Es braucht einen gesetzlichen Rahmen, der Landwirtinnen und Landwirten faire Preise zusichert, welche die Kosten einer nachhaltigen Produktion decken. Mit der in diesem Jahr anstehenden Reform der europäischen Richtlinie gegen unlautere Handelspraktiken (Unfair Trading Practices Directive) besteht die Chance, ein wirksames Sicherheitsnetz für Bäuerinnen und Bauern zu schaffen.

Nur mit fairen Einkommen lassen sich Höfe und Farmen zukunftsfest aufstellen. Die Landwirtschaft steht vor enormen Herausforderungen: Klimawandel, Verlust der Biodiversität und steigende Anforderungen an Qualität und Nachhaltigkeit erfordern hohe Investitionen. Bleiben Veränderungen aus, setzt sich das Höfesterben ungebremst fort. Damit verlieren wir das Rückgrat der Landwirtschaft – hierzulande wie weltweit.

Unsere Forderung

Wir fordern Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer auf, sich entschieden dafür einzusetzen, dass alle Handelspartner entlang der gesamten Lieferkette verpflichtet werden, kostendeckende Preise zu zahlen. Der Einkauf unterhalb der Produktionskosten darf nicht länger erlaubt sein und muss als unfaire Handelspraktik in die UTP-Richtlinie aufgenommen werden.

Faire Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse sind eine Investition in die Zukunft: Sie sichern Vielfalt und Resilienz der Landwirtschaft und verringern das Risiko für Angebotsrückgänge und unsichere Lieferketten.

Landwirtschaft braucht FAIRNESS

Appell hier unterschreiben:

Faire Preise bedeuten, dass sie die Kosten einer nachhaltigen Produktion decken, existenzsichernde Einkommen und Löhne ermöglichen und Investitionen zulassen. Das sichert Vielfalt und Resilienz in der Landwirtschaft und verringert das Risiko für Lieferengpässe und unsichere Lieferketten.“

Claudia Brück - Vorständin Kommunikation und Politik bei Fairtrade Deutschland

Weitere Infos:

Fairtrade Deutschland e.V.
Maarweg 165 · 50825 Köln
Tel.: +49 221 94 20 40 0
info@fairtrade-deutschland.de
www.fairtrade.net

Darum braucht es faire Preise:

Menschen weltweit müssen von ihrer Arbeit leben können! Unfaire Preise gefährden Existenzen entlang lokaler und globaler Lieferketten – Bäuer*innen sind zentrale Akteure entlang globaler Lieferketten. Sie brauchen ein Sicherheitsnetz!

Veränderte Rahmenbedingungen fordern umfangreiche Investitionen! Klimawandel, Biodiversitätsverlust und Co. stellen Bäuer*innen vor Herausforderungen – Investitionen sind nötig, um Lieferketten zukunftsfest zu machen. Bäuer*innen brauchen mehr als kostendeckende Preise!

Die Zukunft der Landwirtschaft braucht künftige Generationen! Die Arbeit in der Landwirtschaft muss attraktiver werden – das Höfesterben setzt sich fort und gefährdet unser aller Versorgungssicherheit. Bäuer*innen brauchen Planungssicherheit!

Landwirtschaft braucht FAIRNESS